

# 35 JAHRE VW BULLI CALIFORNIA



## → Fakten

- \*Die Weltpremiere auf Basis des VW Bus T3 erfolgte auf dem Caravan Salon 1988 in Essen
- \*Über vier Generationen hinweg sind mehr als 260.000 Einheiten gebaut worden
- \*Alle California verbindet ein wesentliches Feature: ein Zelt (= Aufstelldach) in fast zwei Metern Höhe



## → Favoriten

### TOP 1

Wie manch andere VW-Modelle (u.a. der erste Golf GTI) war auch der California auf Basis des VW Bulli **T3** zunächst als (Reisemobil-)Sondermodell geplant. Zum Preis von 39.900 DM war er nur in den Farben „Pastellweiß“ und „Marsalarot“ erhältlich – inklusive einer weißgrauen Küchenzeile und smarten Detaillösungen. In Kombination mit der beinahe unverwüstlichen T3-Technik ein attraktives Angebot! Das erkannten bereits im ersten Jahr 5.000 Käufer, sodass sich der California vom Sondermodell zur eigenen Modellreihe entwickelte, von der in lediglich drei Jahren 22.000 Exemplare vom Band liefen.

### TOP 2

Beim Wechsel vom T3 zum **T4** erfolgte 1990 eine technische Revolution: Nach vier Jahrzehnten mit Heckantrieb und Vierzylinder-Boxermotoren fuhr die neue Bulli-Generation mit vorn eingebauten Triebwerken und Frontantrieb vor. Dies zog eine komplette Neukonstruktion an diversen Stellen nach sich: Neben den Motoren waren davon u.a. das Fahrwerk und das Design betroffen. Und natürlich auch das Platzangebot – gerade im Heck war der T4 deutlich luftiger, wovon der California ebenfalls spürbar profitierte. Bis 2003 erfreuten sich daran rund 39.000 Kunden.

### TOP 3

Der California auf Basis der **T5**-Generation blieb sich treu in Sachen Raumkonzept, verwöhnte die Reisenden aber mit erheblich mehr Komfort. Dazu trugen nicht zuletzt clevere Details wie das im Aufstelldach integrierte Bett mit Lattenrost, in der Heckklappe verstaute Campingstühle oder der in der Schiebetür eingeklickte Camping-Tisch bei. Bis zum Produktionsende 2015 unterschrieben rund 55.000 „Mobilisten“ einen T5 California-Kaufvertrag und machten ihn zum erfolgreichsten Camper-Van seiner Klasse.



## → Fazit

Wer bei den TOP's genau hingeschaut hat, vermisst womöglich die vierte California-Generation auf Basis des Bulli 6 bzw. 6.1?! Diese war just in den Jahren auf dem Markt, als die Reisemobile – nicht zuletzt wegen Corona – einen richtigen Boost erlebten. Beim California Nr. 4 kam auch die Digitalisierung so richtig in Fahrt: Zum Beispiel durch einen Touchscreen in der Dachkonsole, mit dem nicht nur die wesentlichen Camper-Einstellungen gesteuert, sondern auch unterschiedlichste Informationen abgerufen werden konnten. Unabhängig davon kann ich VW nur absolut zustimmen, wenn sie den California als mehr denn einen Camper-Van bezeichnen, nämlich als „eine automobiler Lebenseinstellung, ein Plädoyer für die Freiheit“. Vielleicht lege ich mir auch mal ein Reisemobil zu? Gefallen würde mir das „Hotelzimmer auf Rädern“ auf jeden Fall! Auf meiner Kandidatenliste wäre der California – egal aus welcher Modellgeneration – zweifellos ganz weit oben ...



(Alle Bilder: Volkswagen)